

# Einer, der gewinnen will

Niedergösgen Roberto Aletti (CVP) als Kandidat für das Gemeindepräsidium nominiert

VON MYRIAM SPERISEN

Wenn es nach der CVP Niedergösgen geht, ist Roberto Aletti der richtige Mann für das Amt des neuen Gemeindepräsidenten in Niedergösgen. Die Frage «Wer folgt nach Jahrzehnten auf Kurt Henzmann als Gemeindepräsident in Niedergösgen?» ist offen und wird voraussichtlich am 23. September an der Ersatzwahl beantwortet.

An ihrer Parteiversammlung stellte die Ortspartei den Kandidaten vor, der bereits als Ortspartei-Vizepräsident fungiert. «Er ist ein Brückenbauer, und genau eine solche Persönlichkeit brauchen wir jetzt», sagte Hans Belser, Co-Präsident der CVP Niedergösgen, vor den Stimmberechtigten und Gästen in der Aula. Man wolle wieder eine gesunde Streitkultur, konstruktive Zusammenarbeit und dadurch ein vielseitiges kulturelles Leben im Ort. So könne sich auch das Gewerbe positiv entwickeln. Zusätzlich soll sich die Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinde verbessern. Mit dem Leistungsnachweis, den Aletti vorweist, sollte dies laut CVP-Verantwortlichen sehr gut klappen, Belser bringt es auf den Punkt: «Roberto Aletti hat das nötige Rüstzeug, um die Wahl zu gewinnen und das Amt gut auszufüllen.»

## Die Suche nach Kandidaten

Wie die Verantwortlichen feststellten, war es nicht einfach, einen geeigneten Kandidaten zu finden. Laut Belser führte ein Ausschuss der CVP Niedergösgen in den vergangenen paar Wochen Gespräche mit mehreren interessierten Bewerbern für das Amt des Gemeindepräsidenten, die grundsätzlich als Teilzeitstelle deklariert ist. Belser hierzu: «Da wir kein Ressort-System haben, ist diese Aufgabe sehr umfassend und nimmt weit mehr als 50 Stellenprozent in Anspruch.»

Es kann also durchaus sein, dass Niedergösgens Gemeindepräsident jeden Abend getrennt von seiner Familie verbringt, weil er kommunale Pflichten wahrnehmen muss. Für viele war dies schwierig zu vereinbaren, auch arbeits-



Roberto Aletti feiert mit Gerhard Pfister, Nationalrat und Präsident CVP Schweiz, seine Nomination zum Gemeinderatskandidaten in der Aula Niedergösgen.

MARKUS MÜLLER

technisch. Nun sei man überzeugt, in Aletti den idealen Mann gefunden zu haben.

## Glückwünsche vom Nationalrat

Nach der Nomination referierte Nationalrat Gerhard Pfister, Präsident der CVP Schweiz, zu Themen aus Bundesbern. Bei dieser Gelegenheit liess er es sich nicht nehmen, mit Roberto Aletti nach der Veranstaltung auf seine Kandidatur anzustossen.

Roberto Aletti wird am 23. September gegen den liberalen Unternehmer und bisherigen Vizegemeindepräsidenten Andreas Meier (Fraktion CVP/Unabhängige) die Wahl um das Amt des Gemeindepräsidenten antreten.

ROBERTO ALETTI

## «Argumente sind mir wichtig»

Als Kind italienischer Gastarbeiter wuchs der 62-Jährige in Olten und Dulliken auf und war unter anderem als Ministrant tätig. Er ist verheiratet und hat zwei Töchter. Aletti absolvierte eine Lehre als Chemielaborant bei Bally. Darauf machte er zusätzlich eine Ausbildung als Eidg. dipl. Einkaufsleiter und war in der Firma Siegfried Zofingen angestellt. Später bildete sich Aletti stetig in Logistik und Prozessmanagement weiter. Gegenwärtig arbeitet er als Pro-

duktionsplaner bei der Firma Forbo CTU in Schönenwerd. Er war unter anderem in Niedergösgens Umweltschutzkommission tätig und bei der Umsetzung Tempo 30 dabei. In seiner Freizeit segelt er gerne, vor allem auf dem Sempachersee. Der Nominierte sagt über sich selbst: «Ich habe mich entwickelt. Heute sind mir Argumente wichtiger als früher, ich habe mir meine Unabhängigkeit bewahrt. Niedergösgen muss für alle attraktiv sein.» (MY)

HINWEISE

## LOSTORF

### Erstes Open Air der Primarschule

Am Samstag, 30. Juni, findet von 16 bis 21 Uhr auf dem Schulhausplatz der Primarschule das erste Open Air der Musikschule Lostorf statt. Es bietet diversen Formationen und Bands der Musikschulen Lostorf, Stüsslingen, Obergösgen, Winznau und der Kreisschule Mittulgösgen eine Plattform, ihre Darbietungen einem breiten Publikum vorzustellen. Die Festwirtschaft wird von der Offenen Jugendarbeit Lostorf/Obergösgen betreut. Schülerbands haben in Lostorf und den umliegenden Musikschulen bereits eine längere Tradition. (MGT)

## TRIMBACH-WISEN

### Kirchgemeinde bei den Katholiken

Am Mittwoch, 27. Juni, um 19.30 Uhr findet im Pfarreisaal an der Kirchfeldstrasse in Trimbach die Kirchgemeinde statt. Traktandiert sind unter anderem die Abrechnung Pastoralraum Olten, die Rechnung 2017 der jeweiligen Kirchgemeinden Wisen und Trimbach sowie die neue Gemeindeordnung Trimbach-Wisen. (MGT)

## OBERERLINSBACH SO

### Erste Versammlung Bürgergemeinde

Die Bürgergemeinde Obererlinsbach lädt am Montag, 2. Juli, um 20 Uhr zur 1. Ordentlichen Bürgergemeinde-Versammlung ein. Neben der Forstwirtschaft steht auch die Rechnung 2017 auf der Traktandenliste. (MGT)

## ERLINSBACH

### Einweihung saniertes Schulhaus Mühlematt

Anlässlich des Jugendfestes Erzbachtal wird am 30. Juni um 11 Uhr öffentlich das renovierte Schulhaus Mühlematt eingeweiht. Symbolisch wird an einem festlichen Akt der Schlüssel an seine Nutzer übergeben. Anwesend sind voraussichtlich unter anderem die Gemeindepräsidentinnen sowie der Präsident des Schulvorstandes. (MGT)

## Richtig heiss

Mit 29,4 Grad - mehr als im Tessin und weniger als etwa in Sion mit fast 32 Grad - blieb auch im Niederamt das Quecksilber hoch. Für die 30-Grad-Marke reichte es nördlich der Alpen gestern nur in Chur, Leibstadt und Beznau mit bis 30,8 Grad. Aber was noch nicht ist, könnte allenfalls laut Prognosen nächste Woche schon bald in der Region Olten folgen. In der Badi Schönenwerd jedenfalls tummelten sich gestern Mittwoch schon fast 1000 Badegäste. Zum Vergleich: An den heissen Sommerferien-Wochenenden empfangen Badmeister Phithak Schmassmann und sein Team jeweils bis zu 2500 Badegäste. Mit knapp 25 Grad in den Pools und gegen 19 Grad in der Aare ist der Badespass jedenfalls so oder so eine erfrischende Abkühlung. FOTO: BKO

